

Stellungnahme der SPD Fraktion zum Bürgerspitalgelände

Wir gehen zurück ins Jahr 2014: Zu Beginn der letzten Periode einigten sich die CSU Fraktion und die SPD Fraktion darauf, das Bürgerspitalgelände gemeinsam mit der Idee der Bebauung auf den Weg zu bringen und vor allem auch gemeinsam zu tragen.

Bei der SPD verhandelten maßgebend der verstorbene Stadtverbandsvorsitzende Seibert, der damalige Fraktionsvorsitzende Fuchs und die Stadträtin Netta.

Mit einem Wettbewerbsverfahren sollte der einstimmige Wunsch des Stadtrats, die Bebauung des Areals mit dem Mix aus Wohnen, Handel und Dienstleistung, verwirklicht werden.

Soviel zu den Fakten aus der Vergangenheit, die wichtig sind, wie die SPD Fraktion meint. Fakten, die unsere Bürgerinnen und Bürger kennen müssen, um sich ein Bild zu machen.

Die Fraktion stand und steht zu ihrem Wort, das sie dazu gegeben hat, so ist doch die Geradlinigkeit und Ehrlichkeit unserer Fraktion sehr wichtig. Wir stehen zu unserem Wort, nicht nur aus charakterlicher Sicht, sondern auch aus der Überzeugung heraus, dass es nach wie vor städtebaulich richtig ist, das sog. Filetgrundstück in der Innenstadt zu bebauen.

Ein Grundanliegen der SPD Fraktion ist es, dass wir eine lebendige Innenstadt in Amberg haben wollen. Leben bekommt man in die leider sehr ausgeblutete City nur, wenn Menschen darin leben! Der Wegzug aus der Innenstadt hinaus in die Randgebiete, der immense Bevölkerungsrückgang, den wir in der Altstadt zu verbuchen haben, dem können wir nur entgegenreten, wenn man das Wohnen im Ei forciert.

Amberg war immer florierend, ein anerkannter Handelsplatz, solange auch die Menschen in ihren Mauern gelebt und gearbeitet haben, das beweist uns unsere Geschichte. Viele historische, bedeutende Dienstleister und Handelstreibende fanden seit jeher Platz in der Stadt. Der Schritt alles auf die sog. „grüne Wiese“ zu verlegen, ist nicht immer positiv zu bewerten! Ein „zurück zu den Wurzeln“, das tut unserer Innenstadt gut, das tut dem Leben und dem Flair gut!

Ein erster Schritt dazu ist die Bebauung des Bürgerspitalgeländes. Ein weiterer Aspekt, um Menschen in der Innenstadt zu binden, ist die Ansiedlung eines Nahversorgers, der dringend vonnöten ist. Auch das wird uns der Investor bringen.

Gastronomie und Dienstleistung vervollständigen den Wunsch der SPD Fraktion für die Neubelebung des Areals.

Im neuen, notwendigen Aufstellungsverfahren können wir nun noch alle offenen Fragen, gerade zur Fassadengestaltung des Baus, diskutieren und beeinflussen.

Die SPD Fraktion sieht sich als der Hüter der Altstadt. Altstadtgerechtes, klimagerechtes Bauen, viel Grün um das Gebäude, sind ein Aspekt, den wir bei den gemeinsamen Gesprächen mit dem Investor einfordern werden.

Die Zeitschiene, die langen Verzögerungen beim Bau, die immer neu auftretenden Probleme, sehen wir auch kritisch und wir können es durchaus nachvollziehen, dass beim Bürger die Ungeduld seitens der Realisation um das Projekt steigt. Auch da

werden wir darauf drängen, dass mehr Druck auf die Umsetzung gelegt wird. Auch sollten endlich Namen von potentiellen Mietern genannt werden, das würde die positive Akzeptanz des ganzen steigern.

Der schon öfter erwähnte Wunsch von einigen Bürgern, dort an der Stelle einen Park zu verwirklichen, erteilt die SPD Fraktion eine Absage.

Die Frage der Kosten, bzw. der Finanzierung eines solchen wurde im Übrigen noch nie thematisiert. Wer sollte das bezahlen?

Wir haben in Amberg mitten in der Innenstadt viele Ruheoasen, schon allein unsere Lebensader die Vils, die unsere Stadt quert, und in Zukunft mit dem Projekt „Leben an der Vils“ noch mehr aufgewertet wird, ein wunderbarer Ausgleich.

Englischer Garten, Stadtgraben, Maltesergarten sind noch einige Rückzugsorte, die direkt am Gürtel der Altstadt liegen.

Zum Thema der archäologischen Funde noch so viel: Wir sehen die gefundenen Schätze als absoluten Gewinn für unsere Stadt an und folgen dem fachmännischen Rat von Frau Dr. Codreanu, die dem Stadtrat den Expertenrat gab, die Fundstücke zu entnehmen und extern auszustellen. Mehr Fachkunde als von einer anerkannten Fachfrau des Landesamts für Denkmalpflege – die gibt es wohl nicht und dem ist auch von uns nichts mehr hinzuzufügen. Wir freuen uns auf eine Ausstellung dazu!

Abschließend stellen wir fest, dass es einen gültigen Vertrag mit dem Investor Ten Brinke mit der Stadt Amberg gibt. Verträge sind einzuhalten, Beschlüsse, die der letzte und der amtierende Stadtrat demokratisch gefasst haben, müssen geachtet werden. Die SPD Fraktion steht **einstimmig** zu diesem Projekt.



Birgit Fruth

Vorsitzende der SPD Fraktion

Amberg, 30. Januar 2021